

Pressemitteilung

Berlin, 20. Oktober 2014

Gips wird wieder Gips

Recyclingkonzept der Gipsindustrie vorgestellt

Am 7. Oktober 2014 hat der Bundesverband der Gipsindustrie e.V. auf dem mit Unterstützung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) veranstalteten Gipsrecyclingtag sein Konzept für die Verwertung gipshaltiger Abbruchmaterialien vorgestellt. Die Veranstaltung fand unter der Schirmherrschaft von Frau Bundesministerin Dr. Barbara Hendricks statt.

Schon heute ist es technisch möglich, Gipsplatten, Gips-Wandbauplatten und Gipsfaserplatten, wie sie für Wände oder Decken im Trockenbau eingesetzt werden, nach dem Ende eines Nutzungszyklus sortenrein zurückzubauen und wieder zu verarbeitungsfähigem Gips aufzubereiten. Eine Pilotanlage in Deutschland produziert diesen Recyclinggips (RC-Gips) bereits, der anschließend für die Herstellung neuer Gipsprodukte verwendet werden kann, eine weitere wird bis Ende 2014 in Betrieb gehen.

Im Mittelpunkt des Gipsrecyclingtags in Berlin standen die Möglichkeiten und Chancen der geschlossenen Kreislaufführung des Rohstoffs Gips, die der Vorstandsvorsitzende des Bundesverbandes, Thomas Bremer, neben dem Naturgips und dem industriell gewonnenen REA-Gips als künftige dritte Säule für die Rohstoffversorgung bezeichnete. Für die Qualitätsstandards von RC-Gips hat die Gipsindustrie bereits technische sowie humantoxikologische Spezifikationen entwickelt. Gemeinsam mit den Partnern in den Abbruchunternehmen und der Entsorgungswirtschaft wirkt der Bundesverband außerdem auf das Ende der Abfalleigenschaft von RC-Gips gemäß § 5 (1) des Kreislaufwirtschaftsgesetzes hin. Dies ebnet bis voraussichtlich 2020 den Weg, jährlich ca. 0,3 Mio. t Gips als Sekundärrohstoff zu

gewinnen, was etwa der Gesamtmenge der derzeit recyclingfähigen Bauabfälle auf Gipsbasis entspricht.

Die Gipsindustrie wird damit ihrer Hersteller- bzw. Produktverantwortung gerecht und stellt sich frühzeitig auf die umweltpolitischen Zielsetzungen der EU und Deutschlands ein, Abfälle als Ressource zu bewirtschaften. Gleichzeitig erschließt sie eine wichtige Rohstoffquelle der Zukunft und schafft eine im Bereich der mineralischen Baustoffe bisher nicht gekannte Nachhaltigkeit auf hohem technischem Niveau (Recycling statt sonstiger Verwertung im Downcycling).

Die Vorträge zum Gipsrecyclingtag können unter www.gips.de abgerufen werden.

Kontakt für Redakteure und Adresse für Belegexemplare

Bundesverband der Gipsindustrie e. V.

Holger Ortleb, Geschäftsführer

Kochstraße 6 – 7

10969 Berlin (Mitte)

Telefon +49 30 31169822-0

Telefax +49 30 31169822-9

E-Mail info@gips.de

www.gips.de

Hintergrund für Redakteure:

Falls Sie Interesse an einem Fachbericht über das Gipsrecyclingkonzept haben, können Sie sich gern an Holger Ortleb wenden, Geschäftsführer des Bundesverbands der Gipsindustrie e.V.
Tel. 030 31169822-0

Bildunterschriften

Download der hochaufgelösten Bilddateien unter www.gips.de → Presse → Pressebilder → Bundesverband



Thomas Bremer, Vorsitzender des Bundesverbands der Gipsindustrie e.V., bezeichnete Recyclinggips als künftige dritte Säule der Rohstoffversorgung neben dem Naturgips und dem industriell gewonnenen REA-Gips.



Holger Ortleb (rechts) und Dr. Jörg Demmich vom Bundesverband der Gipsindustrie e.V. präsentierten in einem lebendigen Doppelvortrag die Möglichkeiten und Chancen des Gipsrecyclings.



Knapp 100 Fachleute aus Politik, Forschung und abfallwirtschaftlicher Praxis interessierten sich auf dem Gipsrecyclingtag in den Berliner Räumen des BMUB für die Wiederaufbereitung und Nachnutzung gipshaltiger Abbruchmaterialien.

Fotos: Bundesverband der Gipsindustrie e.V./Hoeft